



Der Umweltausschuss am „Franzosenfriedhof“ Waffensen: Die Eiche (l.) ist ein historisches Naturdenkmal.

Foto: go

Grundstück an WANABU

Umweltausschuss empfiehlt Schenkung des „Franzosenfriedhofs“ Waffensen

ROTENBURG (go) ■ Angeregt durch die Flurbereinigung hat sich 1995 ein Verein zur Förderung und Erhaltung der Natur und Landschaft in der Gemarkung Waffensen (WANABU) gegründet. Der Verein stellte bei der Stadt Rotenburg (Eigner) den Antrag auf Schenkung des Grundstückes „Franzosenfriedhof“. Der Umweltausschuss stimmte der Beschlussvorlage zu.

Der Vorsitzende des WANABU, Hermann Jürgens, stellte beim Ortstermin des Umweltausschusses auf dem Flurstück 30 in Waffensen die Bedeutung dieses Areals vor. „Der Franzosenfriedhof hat für Waffensen eine be-

sondere Bedeutung. Jedes Kind in unserem Ort kennt die Legende. Danach soll Napoleon 1813 bei der Schlacht von Hassendorf die Leichen der französischen Soldaten zurückgelassen haben. Diese wurden von den Waffensener Bürgern bestattet, und auf ihre Gräber wurden Eichen gepflanzt“, er-

klärte Jürgens. Die auf dem Grundstück stehende Eiche könnte aus der Zeit stammen. Im Rahmen der Flurbereinigung habe der Verein schon mehrere Flächen übernehmen können und auch bewiesen, dass er finanziell

und personell in der Lage sei, diese zu hegen und zu pflegen und auch langfristig zu betreuen, hob der Vorsitzende die Umweltqualitäten des Vereins hervor. Außerdem sei in der Satzung klar geregelt, dass im Falle der Auflösung, Aufhebung oder

■ Ausweisung als
■ Naturdenkmal

bei Wegfall des bisherigen Zwecks, das Vereinsvermögen an die Stadt Rotenburg zurückfällt.

Unter der Voraussetzung, dass der Ortsrat Waffensen zustimmt und festgelegte Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden, beschloss der Umweltauss-

schuss auf der anschließenden Sitzung im Mehrgenerationenhaus in Waffensen, dem Verwaltungsrat der Stadt Rotenburg folgende Empfehlung auszusprechen: „Der Verwaltungsausschuss beschließt, dem Waffensener Naturschutzbund das Grundstück des so genannten Franzosenfriedhofs zu schenken und ihn die im Flurneuordnungsverfahren Waffensen verbindlich festgesetzten Ausgleichsmaßnahmen zur Ausführung zu übertragen.“

„Das Grundstück im Nordwesten mit Mischwald, Grünbrache und markanter Eiche, könnte als Naturdenkmal ausgewiesen werden“, so der Ausschuss.